



Basel, den 7.2.2022

**Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 01 / 2022
Montag, 31. Januar 2022, 17.00 – 18.10 Uhr**

KSBS-Vizepräsident Mike Bochmann Grob (MBG) begrüsst pünktlich zu Sitzungsbeginn auf Microsoft Teams die 65 anwesenden Vorstandsmitglieder. Die anwesenden Vorstandsmitglieder sind wie immer gebeten, sich vor einer Wortmeldung mittels digitalem Handerheben zu melden und kurz mit Namen und Schulstandort vorzustellen. Alle Abstimmungen finden üblicherweise per Handerheben statt, bei kontroversen Geschäften allenfalls auch per Microsoft Forms.

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 16. Dezember 2021

Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Aus dem Vorstand gibt es keine Wortbegehren dazu.

-//- Das Protokoll wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

2. Mitteilungen

Aus dem Vorstand

Primarschule (PS): Das Depooling im Rahmen der Covid-19-Reihentests gestaltet sich sehr aufwändig. Die Lehrpersonen (LP) erhalten die Testresultate erst sehr spät. Dann fehlen genügend Stellvertretungspersonen und es entsteht oft ein Personalnotstand (v.a. in dezentralen Kindergärten, KG). Das Depooling für KG und LP findet am Vortag erst um 16 Uhr statt, was oft zu spät ist für rechtzeitiges Testresultat und den Arbeitseinsatz am Folgetag. Es wäre darum sinnvoll, die LP früher am Tag testen zu lassen.

⇒ *MBG verweist darauf, dass es sich hier um ein von der FSS behandeltes Thema (Gesundheitsschutz) handelt. Es wird darum auf die im Anschluss folgende Sitzung des Berufsverbandes FSS verschoben.*

PS: Ein Schulstandort vermeldet positive Rückmeldungen zur Wahl einer neuen Schulleitungsperson. Das Wahlverfahren wurde durch die zuständige Stufenleitung sehr transparent und korrekt gestaltet. Eine ehemalige Stufenleitungsperson ist zudem vorübergehend als Stellvertretung in der Schulleitung (SL) spontan eingesprungen und hat die neue SL-Person gut eingearbeitet.

Gymnasium: Aufgrund der neuen «Bring-Your-Own-Device»-Regelung erhalten LP an die Anschaffung eines Laptops alle vier Jahre bis zu 1000 CHF Unterstützungsgeld. Viele LP verfügen nun aufgrund des Datenschutzes sowohl über Privat- als auch Arbeitsgeräte. Dies gestaltet sich zeitlich aufwendig für die LP, denn Unterhalt, Aktualisierung, Reparaturen etc. sind nun mehrheitlich durch sie selbst vorzunehmen. Die Digitalisierung des Unterrichts ist keine kleine Sache und beansprucht sowohl ein pädagogisches Umdenken als auch viel zusätzliche Arbeitszeit. Die jährlich zur Verfügung stehende Weiterbildungszeit reicht dafür nicht aus, und es bestehen noch weitere Weiterbildungsverpflichtungen in anderen beruflichen Bereichen. Viele LP stellen fest, dass die vorhandenen Ressourcen für all diese Aufgaben nicht mehr ausreichen. Gewünscht wird individuelle Entlastung für Lehrpersonen für den enormen Mehraufwand.

⇒ *MBG nimmt das Anliegen entgegen und weist darauf hin, dass ein Support vor Ort durch Techniker gewährleistet sein sollte, ebenso ein (pädagogisches) Coaching durch LP, welche dafür speziell entlastet sind. Bezüglich der pädagogischen Dimension wird im Februar 2022 eine Kickoff-Veranstaltung stattfinden.*

PS: Welche Abläufe gibt es zu beachten, wenn es Probleme in der Zusammenarbeit mit einer Fachperson des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) gibt? An der betroffenen Schule fühlen

sich die LP aktuell zu wenig gut unterstützt. Wohin können sie sich wenden, damit sie Unterstützung in dieser unbefriedigenden Situation erhalten?

- ⇒ *Marianne Schwegler (MS) empfiehlt, zuerst das Gespräch mit der betroffenen SPD-Fachperson und danach allenfalls mit der Leitungsperson des SPD zu suchen. Der Leitende Ausschuss (LA) der KSBS unterstützt dabei gerne.*

PS: An einem Schulstandort wünschen sich die LP mehr Unterstützung im Unterricht durch Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen (SozPäd). Allerdings wurde ihnen gesagt, dass der Einsatz von SozPäds nach Meinung der Volksschulleitung (VSL) künftig nicht mehr angedacht sei. Frage an den LA, ob dies richtig sei? Hinter dieser Anfrage steht folgende Problemstellung: Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen (SHP) fallen aus und es können keine anderen pädagogisch geeigneten Nachfolglösungen gefunden werden.

- ⇒ *MS bestätigt, dass der LA Kenntnis davon hat, dass die VSL nicht mehr SozPäds in der integrativen Schule beschäftigen möchte.*

Berufsschulen: Die Schule hat von einer neuer Weisung des Erziehungsdepartements (ED) betreffend die Pensenaufstockungen von teilzeitarbeitenden LP bei Projekten und ausserschulischen Anlässen Kenntnis erhalten. Deren Bedeutung für die Berufsschulen erscheint unklar.

- ⇒ *Christoph Tschan (CT) verweist darauf, dass es sich hier um ein von der FSS behandeltes Thema handelt. Es wird darum auf die im Anschluss folgende Sitzung des Berufsverbandes verschoben.*

Aus dem Leitenden Ausschuss (LA)

Feedback für den LA

KSBS-Präsident Simon Rohner (SR) kündigt an, dass der LA bei den Vorstandsmitgliedern nach der Sitzung ein Feedback zu seiner Arbeit einholen wird. Dabei sollen verschiedene Bereiche der LA-Arbeitsspektrums evaluiert werden. Die Umfrage erfolgt via E-Mail mit Link zu einem Microsoft-forms-Formular. Die Auswertung des Feedbacks wird an der Maisitzung des KSBS-Vorstands erfolgen.

«Medien und Informatik (M&I)» in der Primar-Studentenafel - Quo vadis?

Dieses im letzten Sommer bei der KSBS konsultierte Geschäft wurde vom Erziehungsrat (ER) noch nicht beschlossen. Der LA hat sich in der vergangenen Woche nochmals mit der VSL zu einem Austauschtreffen bezüglich dieses Themas getroffen und hat dabei die Ergebnisse aus der KSBS-Konsultation nochmals erläutert.

Arbeitsgruppe (AG) «Transgender»

Die VSL hat sich dem Thema «Umgang mit Transgender und non-binären Menschen an den Basler Schulen» angenommen. Am 01.01.2022 trat eine Änderung im Zivilgesetzbuch in Kraft, welche es nun jeder mündigen Person erlaubt, frei zu wählen, ob er/sie Mann oder Frau ist. Die Medien greifen das Thema auf und weisen darauf hin, dass auch zur Diskussion steht, ein drittes Geschlecht «Divers» einzuführen oder ganz auf Geschlechter zu verzichten. Die Zahl der transsexuellen Kinder und Jugendlichen steigt. Es gilt, intergeschlechtliche und Transgender Kinder und Jugendliche zu schützen, da sie besonders vulnerabel sind.

Ziel des Projektes ist es, dass «*Jugendliche Transgender ihre Schulzeit möglichst wie alle anderen Jugendlichen so durchlaufen können, dass sie in ihrer Persönlichkeit geschützt und gestärkt werden und ein selbstverwirklichendes Leben führen können*». Des Weiteren soll bedacht werden, dass mit dem neuen Gleichstellungsgesetz das Thema auch auf non-binäre Menschen ausgeweitet werden sollte. Im Schulalltag stellen sich bereits heute ganz praktische Fragen dazu (Toiletten, Sportunterricht, Spucktest, Anmeldeunterlagen, Elterninformationen) und die Möglichkeit «Divers» wird von verschiedenen Seiten ebenfalls thematisiert.

Eine Projektgruppe soll eine Handreichung für den Umgang mit Transgender und non-binären Kindern und Jugendlichen an Basler Schulen erarbeiten und den Standorten ein Manual zur

Verfügung stellen, welches praktische Fragen des Alltags im Umgang mit der Thematik und auch in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten beantwortet. Kinder und Jugendliche aller Geschlechteridentitäten sollen vor Ausgrenzung geschützt sein und Selbstverwirklichung ermöglicht werden.

Eine erste Sitzung der Projektgruppe wird voraussichtlich im März 2022 stattfinden. Die KSBS wurde gebeten, eine LP dafür zu mandatieren.

⇒ *Interessierte LP sind gebeten, sich rasch und direkt bei SR und/oder MB zu melden.*

AG «Strategie Volksschulen für Umgang mit Digitalität»

SR hat für die KSBS Einsitz in diese AG, welche kantonale Leitlinien für Schulleitungen ausarbeitet, genommen. Lukas Kissling leitet die AG und wird an der nächsten Vorstandssitzung darüber sowie allgemein über den Stand des Projekts Digitalisierung (Volksschulen und Zentrum für Brückenangebote) berichten.

AG «Integrative Betreuung in Tagesstrukturen (TS)»

Die KSBS ist mit drei Personen (Leo Gebbia, SR und MS) in dieser AG vertreten und widmet sich dem Thema Integration, welches in den TS ebenso wichtig ist.

Angepasste Raumstandards für Neu- und Umbauten (Schulgebäude)

Der Regierungsrat hat diese bereits vor wenigen Tagen genehmigt. Die Überarbeitung erfolgte im Auftrag des Projekts «Gesamtaufgabenprüfung (GAP)» 2017 – 2021. Die KSBS war bei diesem Prozess bisher nicht miteinbezogen. Die überarbeiteten Unterlagen hat der LA vom ED nachträglich erhalten. Auf der Website des Bau- und Verkehrsdepartements (BVD) sind sie zudem öffentlich zugänglich.

Gymnasien: Pilotprojekt zur Unterstützung von Jugendlichen mit psychosozialen und gesundheitlichen Belastungen

MBG berichtet:

- ⇒ Zwei Modelle: (a) zusätzliche interne Ressourcen (FMS, GM) (b) «Loop» (GKG, GL), «Loop» ist ein zeitlich begrenztes, externes Angebot.
- ⇒ Unterstützt werden sollen primär Schülerinnen und Schüler (SuS), die aufgrund von belasteten Lebenssituationen am schulischen Regelbetrieb nur eingeschränkt teilnehmen können, aber das kognitive Potential für eine erfolgreiche Gymnasialkarriere hätten.
- ⇒ Die Teilnahme erfolgt freiwillig. Zu Beginn meldet eine LP betroffene SuS der SL mit dem Ziel, dass eine Entlastung des schulischen Regelbetriebs für alle Beteiligten möglich wird.
- ⇒ «Loop» ist beim Gap Case-Management Berufsbildung angesiedelt.
- ⇒ Die Berufsschulen sind von den Pilotprojekten bisher nicht tangiert.
- ⇒ Eine Evaluation der beiden Modelle wird demnächst erfolgen.

3. Gesamtkonferenz (GeKo) 2021

MBG führt ins Thema ein.

Antrag «Schulraum» – 2. Lesung

Die aktuelle Form des Antragstextes wurde im Vorfeld der Sitzung an die Vorstandsmitglieder versandt. Dieser Textentwurf soll nun auf seine inhaltliche Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit, sprachliche Klarheit sowie Lesbarkeit überprüft werden.

Wortmeldungen (Anmerkungen des LA dazu)

- Inhaltlich ist der Text gut, sprachlich sind die Sätze teilweise etwas lang geraten.
- SR: *Sprachlich orientiert sich der Antragstext am Adressat «Erziehungsdepartement».*
- Die Leserlichkeit ist nicht optimal, wenn ich das zum ersten Mal so lese.
- MB: *Der Text wird im Voraus im Basler Schulblatt bereits veröffentlicht.*
- Die Textstelle «Partizipative Einbindung» erscheint mir zu offen formuliert und zu wenig verpflichtend für einen konkreten Miteinbezug.
- MB: *Ergänzende Ausführungen werden dazu noch formuliert, welche das klarer machen sollen.*

Vorspann mit thematischen Beiträgen aus den Schulstandorten / Einbettung Antrag: Vorschlag mit digitaler Pinnwand, Leitfragen dazu

Der LA möchte einen konstruktiven Prozess zusammen mit dem ED zum Thema Schulraumplanung anstossen. Dazu braucht es auch Hinweise aus den Schulen, wo im Moment genau wichtige Probleme betreffend Schulraum noch immer bestehen und ungelöst sind. Der LA möchte die dafür vorbereiteten drei Sammelbegriffe auf einer digitalen Pinwand gerne auf ihre Funktionalität hin mit dem Vorstand spiegeln:

1. HIER UND JETZT: DRINGENDE UND KONKRETE ANLIEGEN ZUR VERBESSERUNG DER RAUMSITUATION AN MEINER SCHULE:
2. MITTELFRISTIGE SCHULRAUMPLANUNG IN BASEL-STADT: WORAUF MUSS SIE KÜNFTIG VERMEHRT ACHTEN?
3. EIN LIEBLINGSORT AN MEINER SCHULE: BILD

Rückmeldungen aus dem Vorstand (Anmerkungen des LA dazu

- Auch positive Beispiele sollten abgefragt werden, nicht zu viele Rubriken
- Der Padlet sollte im Vorfeld den KSBS-Mitgliedern zugänglich gemacht werden
- Ein übersichtliches Zusammenstellen und Ausgestalten der eingegangenen Hinweise ist eine gute Idee, damit die Plattform nicht während der GeKo selbst überlastet wird.
- *SR: Eine Auswertung im Vorfeld der GeKo ist vorgesehen, so dass der LA an der GeKo bereits häufig genannte Punkte hervorheben kann.*
- Ich finde die vorgeschlagene padlet-Struktur sinnvoll.
- Ist mit der Schulraumplanung auch die Planung der Klassen gemeint? Bei unserem Standort werden immer wieder neue Klassen eröffnet, obwohl wir schon aus allen Nähten platzen.
- Wie/Warum der Raum zur Gelingensbedingung für Schule wird: Meine Meinung, Bild, Video...
- Was gute Räume ermöglichen: Mein Bild dazu.
- Wo findest du in deinem Alltag gute Bedingungen oder auch Schwierigkeiten mit der Raumsituation in deinem Schulhaus? Teile einen Moment, einen Einblick in deinen Unterricht, in deine tägliche Arbeit als Lehr-, Fach- oder Leitungsperson!
- Welchen Raum braucht Schule heute?
- Warum es nicht nur genügend, sondern auch den richtigen Schulraum braucht: Für den Unterricht, für die Tagesstruktur, für die Pause(n).
- Mein Schulhaus als Lebensraum. Was ist da? Was fehlt?
- Mein Unterrichtsraum: Was ist schon da? Was fehlt?
- Schüler:innenperspektive - Stichwort Aufenthaltsräume - miteinbeziehen!
- Ich finde die Diskussion schwierig, denn die Räumlichkeiten sind gegeben. Das einzige, das sich verändern lässt, ist die Inneneinrichtung.
- Oft wäre Schulraum vorhanden, kann jedoch aus bürokratischen Gründen nicht genutzt werden. Zum Beispiel ein grosser, nicht ausgebauter Estrich.
- Pausenplatzgestaltung fehlt mir noch.
- Wollen wir bezüglich Provisorien auch noch ein Feld öffnen? Diese sind zum Teil eine Zumutung. Oder geht das zu weit?
- Binnendifferenzierung bedenken.
- Beim Schulraum muss der Tatsache Rechnung getragen werden, dass nicht alle Schüler*innen immer das Gleiche zur gleichen Zeit machen.

- Ich nehme an, der Aussenraum gehört auch dazu?
- Diese Frage ist sehr wichtig! Finde die Pinnwand eine gute Idee.
- Flexibles Mobiliar
- Flexible Raumnutzung, die sich leicht verändern lässt (Tische, die man verschieben kann, etc.)
- Mit wie vielen Einträgen rechnet ihr? Ich mache mir etwas Sorgen, dass der Überblick irgendwann verloren geht. Habe aber keine bessere Idee.
- Bei dieser Frage müsste man spontan bereits ein Foto haben. Wer kein Foto hat, kann es dann leider auch nicht pinnen.
- Würfelsysteme, Lernwaben, grundsätzlich die Räume flexibel architektonisch planen, mit flexiblen Wänden, etc...
- Ein Thema ist auch der Umgang mit geschützten Bauten, die aktuellen Standards nicht genügen (im Spannungsfeld mit der Klassengrösse und SuS mit hohem Betreuungsbedarf. Da besteht also auch Raumbedarf.
- Gute und gut gelungene Beispiele aus meiner Schule.

KSBS-Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht (JB) wurde gemeinsam von allen LA-Mitgliedern im Kollektiv verfasst und termingerecht zusammengefügt. MBG bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern, welche ihn gegenlesen haben (Isabelle Neuhofer, Simone Renz und Veronika Mickisch). IN erteilt Rückmeldungen zum gelesenen JB. Sie betont, dass er den KSBS-Mitgliedern einen guten Überblick über die Vielfalt der Themen und Tätigkeiten der KSBS bietet und bedankt sich beim LA für die im gesamten Jahr 2021 geleistete Arbeit. IN schlägt vor, dass der Vorstand den JB 2021 der GeKo in unveränderter Form zur Genehmigung empfehlen soll.

Beschluss

-//- *Der Vorstand empfiehlt der GeKo mit überwiegendem Mehr (48 Stimmen), den vorliegenden JB 2021 der KSBS zu genehmigen.*

Stimmzählerinnen und Wahlbüro:

Der LA wird demnächst entscheiden, ob die GeKo online oder als Präsenzveranstaltung in der St. Jakobshalle durchgeführt werden wird. Das erste Szenario erscheint sehr wahrscheinlich. Für diesen Fall haben sich bereits ausreichend Stimmzählerinnen beim LA angemeldet.

4. Rückblick und Ausblick

Rückblick

- Die neuen Raumstandards sollten bitte von der KSBS bald wieder thematisiert werden.

Ausblick auf die Themen / Traktanden kommender KSBS-Sitzungen

M&I, Jahrespromotion, GeKo 2022, Austausch mit KJD und KESB (9. Mai).

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier